

Vorsorgeuntersuchung Hypertrophe Kardiomyopathie (HCM) bei der Katze

Wissenswertes:

Die hypertrophe Kardiomyopathie (HCM) ist die häufigste Herzerkrankung bei Katzen. Sie ist gekennzeichnet durch eine Verdickung des Herzmuskels, die zu einer verminderten Herzfunktion und schweren Komplikationen führen kann. Die Vererbung dieser Krankheit ist komplex. Das bedeutet, dass Katzen mit dem genetischen HCM-Fehler sehr unterschiedliche Krankheitsverläufe haben, je nachdem wie früh die Erkrankung auftritt und wie schwer sie verläuft. Schätzungsweise 15 % aller Katzen haben eine HCM.

Wer?

- Rassekatzen mit genetischer Prädisposition (z.B. Maine Coons, Ragdolls, British Shorthair)
- Katzen mit auffälligen Herzgeräuschen bei der Routineuntersuchung
- Tiere, die für die Zucht vorgesehen sind

Warum?

Die HCM-Diagnostik hilft, betroffene Tiere frühzeitig zu identifizieren und von der Zucht auszuschliessen, um die genetische Weitergabe zu verhindern. Auch kann die rechtzeitige Behandlung der Symptome die Lebensqualität und -dauer der betroffenen Katzen verbessern.

Wann?

- Die erste Untersuchung sollte im Alter von einem Jahr, vor dem Einsatz der Katze in einem Zuchtpogramm durchgeführt werden.
- Weitere Tests werden jährlich empfohlen, bis die Katze älter als drei Jahre ist. Danach wird ein Test im Alter von fünf Jahren empfohlen.

Wie?

Vorbereitung:

- Bitte lassen Sie uns frühzeitig eine Stammbaumkopie und frühere Untersuchungsergebnisse zukommen.
- Teilen Sie uns bei der Terminvereinbarung mit, falls Sie eine Übermittlung der Untersuchungsergebnisse an die Paw Peds Database wünschen.

Ablauf:

- Sichere Identifikation des Patienten (anhand vorliegenden Stammbaums und abgelesenen Mikrochips).
- Auskultation des Herzens.
- Echokardiographie (Herzultraschall), die als Goldstandard zur Diagnose von HCM gilt.
- Dokumentation und gegebenenfalls Übermittlung der Ergebnisse an das PawPeds Database Programm.